

HANDWERKSKAMMER ULM

Handwerk bildet sich weiter und treibt die Energiewende

Fachkräfte aus der Region investieren rund 9.000 Stunden in ihr Wissen rund um innovative Energietechnologien

Handwerkerinnen und Handwerker zwischen Ostalb und Bodensee installieren moderne Heizungsanlagen, verbauen Lüftungen und effiziente Gebäudetechnik oder errichten Solarfelder und Windparks. Die regionalen Handwerksbetriebe arbeiten in mehr als 130 verschiedenen Berufen bereits heute in weiten Teilen umweltfreundlich.

Im vergangenen Jahr haben Handwerker beispielsweise über 7.200 Stunden in die Weiterbildung rund um effiziente Gebäudetechnik investiert.

Auch zum Thema Wasserstoff haben sich die Teilnehmer am Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien (WBZU) der Handwerkskammer Ulm fortgebildet. In diesem Bereich sind über 1.300 Stunden zusammengekommen.

Keine Wende ohne Handwerk

„In den kommenden Jahren müssen Gebäude energetisch saniert werden, Solarmodule installiert und umweltfreundliche Antriebsstoffe für Fahrzeuge zum Einsatz kommen. All diese Beispiele zeigen, dass die Klima-, Energie- und Mobilitätswende ohne unsere Fachkräfte im Handwerk nicht gelingen kann“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.



Ohne qualifizierte Fachkräfte im Handwerk wird die Energiewende nicht umzusetzen sein.

Foto: www.pixabay.com

WBZU

Mitten im Science Park zwischen Universität, Hochschule und verschiedenen Forschungseinrichtungen befindet sich das Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien Ulm (WBZU). Als Bildungszentrum der Handwerkskammer Ulm entwickelt und realisiert das WBZU energiebezogene Projekte und Bildungsangebote mit Partnern auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Dabei liegt der Fokus auf Praxiseinführung und Transfer von Wissenschaft ins Handwerk. Mit verschiedenen Bildungskonzepten werden innovative Inhalte aus neuen Energietechnologien wie Brennstoffzellen, Wasserstoff, Batterien und Mini-Blockheizkraftwerke vermittelt. Weitere Informationen unter www.wbzu.de.

Das regionale Handwerk beschäftigt sich im Alltag viel mit der Frage, wie Energieversorgung und Antriebsmöglichkeiten zukünftig aussehen werden.

Systeme im Alltag einsetzen

Eine große Rolle könnten Technologien rund um Wasserstoff, Brennstoffzellen, Batterien und moderne Mini-Blockheizkraftwerke spielen. Wie Handwerker diese Systeme in ihrem Berufsalltag einsetzen können, erfahren sie am WBZU in Ulm. In Seminaren und praxisnahen Schulungen können sich interessierte Teilnehmer so für die Energie- und Klimawende qualifizieren.

Die Handwerkskammer Ulm hatte schon 2014 das WBZU übernommen und in seine Bildungsakademie integriert, um Handwerk und Wissenschaft zusammenzuführen und intensive Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Energie, Klima und Umwelt zu leisten.

KOMMENTAR

Jetzt Praktika anbieten

Wir alle wissen: Die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen – und diese gilt es erst einmal an Land zu ziehen und dann langfristig an uns zu binden. Was also tun, um den zunehmenden Fachkräftebedarf zu decken? Am besten beide Seiten zusammenbringen.

Zum Beispiel mittels Praktika, sozusagen als Probelauf. Die Jugendlichen lernen unsere verschiedenen Berufe und Betriebe kennen und wir können uns einen ersten Eindruck von ihnen verschaffen: Packen sie gut mit an, macht ihnen die Arbeit Spaß und wie steht es um das handwerkliche Geschick? Mit ein wenig Glück kann der ein oder andere Betriebsinhaber vorsichtshalber schon den Lehrvertrag aus der Schublade holen ... Die gerade stattfindenden Praktikumswochen ermöglichen



”

Mit ein wenig Glück kann der ein oder andere Betriebsinhaber vorsichtshalber schon den Lehrvertrag aus der Schublade holen.“

Robert Smejkal

Klempnermeister aus Heidenheim und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm
Foto: Handwerkskammer Ulm

Infrastruktur auf dem Land weiter ausbauen

ÖPNV-Schwung in allen Regionen erforderlich

Millionen Menschen nutzen das 9-Euro-Ticket. Wer aufgrund der gestiegenen Benzinpreise darüber nachdenkt, das Auto stehen zu lassen, tut sich gerade in den ländlicheren Regionen schwer. Denn oft gibt es keine direkte Verbindung zum Arbeitsplatz oder der Bus fährt nur sporadisch. Hier braucht es ein attraktiveres Nahverkehrsnetz mit besserer Taktung und flexiblerer Gestaltung der Anbindung. Dafür setzt sich die Handwerkskammer schon länger ein. Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich: „Das 9-Euro-Ticket ist ein guter Auftakt. Aber es ist auf die Interessen und die Lebenssituation der Stadtbevölkerung ausgelegt. Dort hilft es, weil es bereits die nötige Infrastruktur gibt. Die Menschen in ländlicheren Gebieten profitieren dagegen kaum. Was hilft der günstige Fahrschein, wenn kein Bus fährt?“

365-Euro-Ticket für Azubis muss kommen

Nicht nur aufgrund der gestiegenen Energiepreise gilt es den öffentli-

chen Nahverkehr im ländlichen Raum langfristig zu begünstigen und auszubauen.

Sind Menschen mobil, kommen sie leichter zu ihrem Handwerks- und Ausbildungsbetrieb. Fachkräfte werden auch in kleineren Städten und Gemeinden gebraucht, um Kundenaufträge vor Ort abzuwickeln. Sie benötigen attraktive Angebote, um günstig zur Arbeit zu kommen und ihren Beitrag zur Energie- und Klimawende leisten zu können. So werden ländliche Regionen bei der Versorgung nicht abgehängt.

Auch für Jugendliche, die eine Ausbildung beginnen wollen, spielt die Anbindung von Betriebs- und Wohnort eine Rolle. Die Handwerkskammer Ulm hat sich deshalb für das flächendeckende, landesweite 365-Euro-Ticket für Azubis starkgemacht, das im September 2022 starten soll. „Wir bauen darauf, dass dieses Ticket in allen Landkreisen umgesetzt wird und kommt. Regionalen Netzen darf jetzt nicht das Geld entzogen werden“, ergänzt Mehlich.

Steigende Energiepreise belasten regionale Betriebe

Wegfall der EEG-Umlage guter erster Schritt

Die hohen Energiepreise belasten zunehmend das regionale Handwerk - das geht aus einer aktuellen Umfrage des Baden-Württembergischen Handwerks hervor. Demnach sind in den vergangenen Jahren die Energieausgaben der Betriebe deutlich gestiegen als der Umsatz: Während sich die absoluten Energiekosten im Laufe der vergangenen fünf Jahre um mehr als 20 Prozent erhöht haben, ist der Umsatz im gleichen Zeitraum um 17 Prozent gestiegen.

Handwerkskammer begrüßt Wegfall der EEG-Umlage

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind hierbei noch nicht berücksichtigt und verschärfen die ohnehin schon angespannte Situation zusätzlich. Dass ein immer größerer Teil des Umsatzes ihrer Mitgliedsbetriebe für Energiekosten draufgeht, bereitet der Handwerkskammer Ulm Sorgen. Denn damit steht das Handwerk in der Region genauso unter Druck wie größere Industrieunternehmen.

Die Handwerkskammer Ulm begrüßt deshalb den Wegfall der EEG-Umlage seit Anfang Juli. Dadurch werden die momentan sehr hohen Strompreise abgeschwächt und die Stromkunden in Deutschland merklich entlastet. Eine exemplarische Modellrechnung: Für einen durchschnittlichen Metzgereibetrieb inklusive Partyservice mit einem jährlichen Stromverbrauch von



Energieintensive Betriebe wie Textilreinigungen oder Wäschereien haben einen besonders hohen Stromverbrauch.

Foto: www.pexels.com

160.000 kWh bedeutet das eine Ersparnis von knapp 6.000 Euro brutto pro Jahr. „Wir haben uns in den letzten Jahren massiv dafür eingesetzt, die EEG-Umlage auf den Strompreis abzuschaffen. Deshalb ist das jetzt ein guter Entlastungsschritt“, sagt Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich. Denn diese Umlage hat einen Großteil der kleinen und mittleren Betriebe jahrelang mit einem immensen Kostenaufwand belastet, während Großunternehmen oft davon befreit worden waren.

Zusätzliche Entlastungen bei Energiekosten

Die abgeschaffte EEG-Umlage wird den Kostenzuwachs in diesem Jahr dennoch nicht vollständig ausgleichen können.

Deshalb braucht es hier mehr Unterstützung seitens der Politik, um besonders energieintensive Handwerksbetriebe wie Bäckereien, Metzgereien, Mühlen, Autohäuser oder Textilreinigungen bei den Strom- und Energiekosten zeitnah stärker zu entlasten.



In der Stadt kommt man ohne Auto deutlich besser von A nach B, als auf dem Land.
Foto: www.pixabay.com



Verpassen Sie keine spannenden Geschichten und Neuigkeiten zwischen Ostalb und Bodensee mehr. Folgen Sie Ihrer Handwerkskammer Ulm auf Instagram

Wer die Fachkräfte hat, hat den Markt

Qualifizierte Mitarbeitende zu finden, ist eine Herausforderung – Die Handwerkskammer unterstützt

Fachkräfte sind gefragt, in allen Bereichen. Auch im Handwerk. Mehr Klimaschutz, mehr Effizienz und mehr E-Mobilität kann es in der Zukunft nur geben, wenn es genügend Handwerkerinnen und Handwerker gibt, die dieses Mehr auch umsetzen können.

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm: „Über Jahre hinweg wird der Fachkräftebedarf das entscheidende Merkmal für wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstand in unserer Region sein.“

Interesse an Personalberatungen

Wie wichtig das Thema Fachkräfte für die knapp 20.000 Betriebe im Kammergebiet ist, zeigt auch die Nachfrage nach dem Personalberatungsangebot: Allein 2021 haben über 330 Betriebe zwischen Ostalb und Bodensee die Beratung der Handwerkskammer Ulm genutzt. Die kostenlosen Gespräche stehen unter dem Motto „finden, binden, führen“.

Die Beraterinnen und Berater helfen aber auch dabei, die richtigen Worte für eine Stellenausschreibung zu finden. Mit einer eigenen Fachkräftebörse trägt die Hand-

werkskammer Ulm außerdem dazu bei, qualifizierte Fachkräfte und Betriebe zusammenzuführen. Außerdem sind Fragen zu Weiterbildung, Konfliktlösung oder Inklusion beliebte Beratungsthemen.

Kammer stellt ihr umfangreiches Angebot vor

Im Rahmen einer Informationskampagne, die im Mai anlief, stellt die Handwerkskammer Ulm noch bis Oktober ihr umfangreiches Beratungsangebot vor. Im Fokus bisher: Die Beratungsleistungen rund um die Betriebsnachfolge, betriebswirtschaftliche Themen, Digitalisierung und Innovation, Personal und Formgebung.

Dr. Stefan Rössler, Geschäftsleiter Unternehmensberatung, zieht eine Zwischenbilanz der Kampagne: „Wir erhalten zahlreiche positive Rückmeldungen. Vielen Betrieben war bislang nicht bewusst, dass sie unsere Beratungsleistungen kostenlos in Anspruch nehmen können. Die Best-Practice-Beispiele auf unserer Webseite machen außerdem deutlich, wie unsere Unterstützung konkret aussieht.“

Weitere Informationen unter www.hwk-ulm.de/leistungen-fuer-mitgliedsbetriebe



Das Team der Meyko GmbH freut sich über die Auszeichnung „Motorist des Jahres 2022“.

Foto: Meyko GmbH

Motorist des Jahres kommt aus dem Bodenseekreis

Die Meyko GmbH aus Oberteuringen überzeugt die Jury mit ihrem Gesamtpaket

Inhaber Sven Meyer hat es mit der Meyko GmbH geschafft: Der Betrieb wurde auf dem Motoristen-Kongress in Düsseldorf ausgezeichnet. Seit 2015 verleiht die Fachzeitschrift Motorist diesen Preis an Bewerber aus dem servicegebenden Motor- und Gartengerätfachhandel in der Forst-, Garten- und Landtechnik. Betriebe nehmen an einem Auswahlverfahren teil. Entscheidend für den Sieg sind unter anderem erfolgreiches wirtschaftliches Handeln, das nicht nur heute, sondern auch in der Zukunft ausschlaggebend ist. Geprüft werden die Bewerber von einer vierköpfigen Jury.

Sven Meyer und sein Team sind mächtig stolz, zum besten Fachhändler Deutschlands gekürt worden zu sein. Überzeugt hatte die Jury unter anderem der erfolgreiche Neustart als Meyko GmbH nach der Umfirmierung von Trübacher und dem Neubau in Oberteuringen am Bodensee. 2018

Auszeichnung

Der Motorist des Jahres ist ein Unternehmerpreis für den servicegebenden Motorgeräte-Fachhandel. Der Titel wird seit 2015 vergeben.

hatte Sven Meyer seinen damaligen Arbeitgeber übernommen und neu aufgestellt. Außerdem eine Rolle spielte die verbesserte Onlinepräsenz von Meyko. Kundinnen und Kunden können auf der neuen Webseite in einem breiten Produktkatalog stöbern und auch gleich einen Beratungstermin vor Ort vereinbaren. Auch für den Social-Media-Auftritt des Betriebs gab es Lob von der Jury.

Die Meyko GmbH zählt zu den größten Händlern im deutschen „Green Markt“. Zusätzlich zum Neubau-Standort in Oberteuringen ist der Betrieb auch in Augsburg und Bad Wörishofen vertreten. Zu den Kernkompetenzen zählen der Vertrieb und Service von Forst- und Gartentechnik, Golf- und Sportplatzpflege, Kommunal- und Reinigungstechnik und dem automatischen Garten. Meyko bildet unter anderem Land- und Baumaschinenmechaniker an allen Standorten aus.



Die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer Ulm stehen Handwerksbetrieben bei Fragen rund um die Themen Recht, Personal oder Umwelt vor Seite.

Foto: twist Consulting, Rudersberg

Vizepräsidenten treffen sich am Bodensee



Die acht Vizepräsidenten der Arbeitgeberseite der baden-württembergischen Handwerkskammern haben sich in Überlingen am Bodensee zu einem Austausch getroffen. Mit dabei waren Rainer Reichold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerks (BWH), und Hauptgeschäftsführer Peter Haas. Unter anderem hat die Runde über die Chemnitz-erklärung zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das Tariftrübesetz und Schwarzarbeit im Handwerk diskutiert. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen die Kammerwahlen, die 2024 in Baden-Württemberg stattfinden. Von links: Markus May, Martin Matthias Schlegel, Peter Haas, Rainer Reichold, Winfried Pfeffer, René Gammerding, Claus Aberle, Harald Walker, Peter Kudielka, Martin Sättele.

Foto: Handwerkskammer Ulm

SEMINARE

Drohnen im Handwerk

Dieses Seminar bereitet Sie zielgenau auf die Prüfung des EU-Fernpilotenzeugnisses A2 vor. Bei bestandener Prüfung können Sie erworbenes Theoriewissen direkt an einem der Praxistage umsetzen.

- Termin: 31. August 2022
- Gebühr: 325 Euro
- Kurstyp: Tageslehrgang

Praxiskurs mit Multicopter

An unserem Praxistag lernen Sie die grundlegende Steuerung, Notfall-szenarien und testen Automatikfunktionen unter Begleitung eines Dozenten.

- Termin: 1. September 2022
- Gebühr: 367 Euro
- Kurstyp: Tageslehrgang

Ansprechpartnerin: Yvonne Nieswandt,

Tel. 0731/1425-7129, E-Mail: y.nieswandt@hkw-ulm.de

Sicherheitsmanagement ISO 27001 für IT

Ziel der Schulung ist die Vermittlung von Fachbegriffen und -inhalten der Informationssicherheit und der anschließende Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach BSI-IT-Grundschutz und ISO 27001.

- Termin: 26. bis 27. September 2022
- Gebühr: 950 Euro
- Kurstyp: online

Ansprechpartnerin: Nathalie Steichele,

Tel. 0731/1425-7131, E-Mail: n.steichele@hkw-ulm.de

Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel prüfen

Dieses Seminar richtet sich an elektrotechnisch unterwiesene Personen, Elektrofachkräfte und befähigte Personen, die mit der Prüfung gemäß Betriebssicherheitsverordnung, DGUV-Vorschrift und DIN VDE 0701-0702 beauftragt werden.

- Termin: 24. September 2022
- Gebühr: 295 Euro
- Zeiten: Donnerstag, Samstag 8.30 bis 16.30 Uhr
- Kurstyp: Vollzeit

Ansprechpartnerin: Nathalie Steichele,

Tel. 0731/1425-7131, E-Mail: n.steichele@hkw-ulm.de

KURZ UND BÜNDIG

Leistungswettbewerb: Jetzt anmelden

Bis zum 31. August können frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen sich noch für den Wettbewerb „Profis leisten“ anmelden. Nachwuchshandwerker, die zeigen möchten, was sie in ihrem Gewerk draufhaben, können das auf Kammer-, Landes- und Bundesebene unter Beweis stellen. Sie messen sich beim größten Berufswettbewerb mit Jungesellinnen und -gesellen aus ganz Deutschland.



Alle wichtigen Informationen und Anmeldung zum Wettbewerb.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103

Fax 0731/1425-9103

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

JETZT NEU!

Die Klima-Ampel für das Handwerk

Deutschlands erstes handwerkspezifisches CO₂-Bilanzierungstool. Ihr neues Werkzeug zur Nachhaltigkeit!

Durch die kostenfreie Nutzung und mit der Unterstützung durch unsere UmweltberaterInnen der Handwerkskammern oder Fachverbände, können Sie nun Ihre CO₂-Bilanzierung effizient ermitteln und dauerhaft im Blick behalten.

Mehr Informationen und Registrierung unter: www.handwerk2025.de/klima-ampel

DEIN WERKZEUG FÜR MORGEN.

ZUKUNFTSINITIATIVE HANDWERK 2025

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und des Baden-Württembergischen Handwerks e.V. in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landes- und Fachverbänden Baden-Württemberg.